

Versuchen wir das Verhältniss von A zu den anderen Ueberlieferungen zuerst an einem Beispiele festzustellen und zwar an F. 82, welche ja auch für die Vita benutzt worden ist<sup>1</sup>. Von rein orthographischen Varianten abgesehen, ergeben sich 24 Fälle, in denen A abweicht von diesem oder jenem oder auch von allen anderen Texten. Von diesen glaube ich aber 7 sofort aus folgendem Grunde ausscheiden zu müssen. C können wir ja nur nach dem

---

nach. Ich werde seiner Zeit zeigen, dass der von Deusdedit benutzte Diurnus (DD) sichere Kennzeichen weiterer Fortbildung der Formeln trägt. Und so kann es nicht Wunder nehmen, dass sich der der Zeit nach zwischen DC und DD stehende Codex A von C doch in einigen Punkten unterscheidet. Hat er mit V dessen Formeln 19 — 21 gemein, so wird damit zur Gewissheit erhoben, was ich Praef. XXXIII nur als nahe liegende Vermuthung aussprechen konnte, dass der Schreiber von C diese drei Formeln ausgelassen hat. Dass ferner A am Schlusse einige Formeln mehr hat, als C, ist ebenso zu beurtheilen, wie das Plus von Formeln, welches C vor V voraus hat: mit der Zeit entstanden neue Formeln oder auf ältere Formeln zurückgehende neue Dictamina (so das *praeceptum tertio genere*, welches an die F. 66 und 95 anklängt, der schon in den Proleg. II, 32 erwähnten Bulle Gregor II. JE. 2173 am nächsten steht und in Deusdedit 3, 119 wiederkehrt). So ist, was die Anlage der Sammlung anbetrifft, im Grunde nur der eine Unterschied zwischen A und C von Bedeutung, dass Formel 1 der Handschriften V und C (*'indiculus epistolae faciendae'*, d. h. das Verzeichnis der den einzelnen Adressaten zukommenden *'superscriptiones'* und *'subscriptiones'*) im Eingange von A ausgelassen zu sein scheint. Dies hatte bereits Ceriani bemerkt. Ich weiss nicht, aus welchen Gründen die Mailänder Editoren sich dann doch entschlossen haben, dieses Verzeichnis als F. 1—12 abzudrucken. Ganz abgesehen davon, dass auf dem verloren gegangenen ersten Quaternio von A nicht Raum war für die F. 1—8 und die erste Hälfte der F. 9 des V., habe ich gegen den Abdruck der F. 1 an der Spitze der Sammlung ein grosses Bedenken. F. 1 hat nämlich in A keineswegs übergangen werden, sondern lediglich umgestellt, d. h. an den Schluss gesetzt werden sollen, eine Absicht, welche dann allerdings nicht ausgeführt worden ist. Ich erblicke nämlich eine Ankündigung des Verzeichnisses in den Schlussworten von A: *'adnotatio in quorum scripta dataria debentur dari, id est patriarchis, archiepiscopis, episcopis vel omnibus clericis ecclesiae Romanae eiusque actoribus, imperatori, imperatrici'*. Demnach sollten die *superscriptiones* hier auch in anderer Reihenfolge geboten werden, als in V und C, was sich für die Zeitbestimmung von A verwerthen lässt. Denn diese Rangordnung, nach welcher nicht allein alle Geistlichen, sondern auch die *actores eccl. R.* dem Kaiser u. s. w. vorangehen, entspricht dem Geist, der unter Nicolaus I. zur Herrschaft gelangte und sofort auch von der päpstlichen Kanzlei bekundet wurde. 1) Da hier in A ein Blatt ausgefallen ist, fehlt der Passus (*genera*)litas 88, 10 — *benignum* 89, 3, so dass 54 Zeilen meiner Ausgabe für die Vergleichung in Betracht kommen.